

JAHRES BERICHT 2024

TÄTIGKEITSBERICHT DER WE&ME STIFTUNG



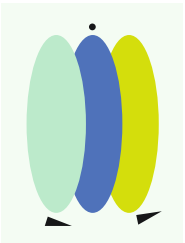


IMPRESSUM

WE&ME Stiftung
Sitz in Wien Stammzahl: 9110028705922
Stammregister: Ergänzungsregister für sonstige Betroffene

Gründungssitz und Postadresse:
Eiswerkstraße 18
1220 Wien

contact@weandmecfs.org
www.weandmecfs.org

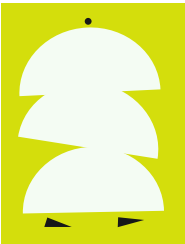


DIE STIFTUNG

Wer wir sind..... 5

Was wir machen – Stiftungszweck 7

ME/CFS hält dich gefangen
Awareness- und Spendenkampagne 9



PROJEKTE

WE&ME MIT DEM WWTF

Understanding ME/CFS 11

Forschungsförderung Innsbruck

Biochemische Profile bei ME/CFS und Post-COVID 12

Patient*innenzentrierte Erhebung
postakuter Infektionssyndrome

Interdisziplinäre Studie zur Versorgung von
ME/CFS- und Post- COVID-Betroffenen 13

UNRAVELING ME/CFS

Internationale Studie zum Darmvirom gefördert 13

Awareness & Öffentlichkeitsarbeit

ME/CFS sichtbar machen

Austausch mit Entscheidungsträger*innen 14

ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna:
Kunst schafft Bewusstsein 14

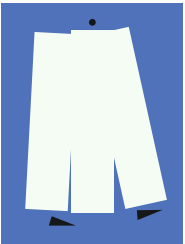
Brent Stirtons bewegende ME/CFS-Fotoserie 14

Auszeichnung: Stifter des Jahres 2024 14

music & ME – Kultur für Bewusstsein 14

Ausgezeichnet mit dem Österreichischen
Spendengüteisiegel 15

Pressekonferenz zur ME/CFS-Wahrnehmung
in Österreich 15



STIFTUNGSKAPITAL

Spendenbericht – Darstellung der Zahlen..... 17

WER WIR SIND

Mit der gemeinnützigen WE&ME Stiftung wollen wir Veränderung, Bewusstsein und erkennbaren Forschungsfortschritt für die Betroffenen von Krankheiten wie Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom (ME/CFS) und damit in Verbindung stehende Erkrankungen schaffen. Durch die Förderung und den Anstoß von nationalen und internationalen Projekten versuchen wir die wissenschaftliche Forschung zu ME/CFS zu fördern und Netzwerke zu kreieren.

Durch die Corona-Pandemie der letzten Jahre nimmt die Zahl der Betroffenen, die an Langzeitfolgen von postviralen Erkrankungen leiden, weiter stark zu. Diese Erkrankungen können speziell auch junge und gesunde Menschen treffen. Trotz der hohen Anzahl an Betroffenen und der Schwere der Krankheit, ist ME/CFS wenig bekannt, unzureichend erforscht und die Betroffenen sind im Gesundheits- und Sozialsystem schlecht versorgt. Es ist unausweichlich, dass die Krankheit anerkannt und Anlaufstellen für Betroffene geschaffen werden, speziell auch im Zusammenhang mit der Behandlung von Long Covid. Es gibt nur sehr wenige Ärzt*innen die sich mit ME/CFS auseinandersetzen, daher ist es dringend notwendig Anlaufstellen für die Betroffenen zu schaffen. Die richtige und geschulte Betreuung und Behandlung der Patient*innen muss an erster Stelle stehen. Aufgrund der aktuellen unzureichenden Anlaufstellen, werden Betroffene oft falsch oder gar nicht behandelt.

Die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Stärkung der wissenschaftlichen Forschung zu ME/CFS ist dringend notwendig. Aufgrund der persönlichen Betroffenheit durch die ME/CFS-Erkrankung mehrerer Familienmitglieder, ist es unser größtes Anliegen, dass die wissenschaftlichen Tätigkeiten zur Verbesserung der Diagnostik und zur Entwicklung von möglichen Therapeutika gefördert werden und die damit verbundene Patientenversorgung zukünftig gewährleistet werden kann.



**GABRIELE &
GERHARD STRÖCK**
Eltern von ME/CFS-Betroffenen,
Vorstand WE&ME

STIFTUNGS- ZWECK

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn, daher ist sie auf Spenden und Zuwendungen angewiesen.

- Die medizinische Erforschung und Bekämpfung von Krankheiten wie Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom (ME/CFS).
- Initiierung, Durchführung und Umsetzung von Forschungsprojekten sowie Publikationen und Dokumentation von Forschungsergebnissen.
- Die Unterstützung und Förderung der von Krankheiten wie ME/CFS. Betroffenen und deren Angehörigen, insbesondere durch Gewährung von Geldleistungen und durch Nutzungsüberlassungen von Stiftungsvermögen.
- Die Stiftung verfolgt ihren Zweck der medizinischen Erforschung in allen Ländern der Welt.
- Organisation und Durchführung von Awareness-Projekten und bewusstseinsbildender Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Krankheiten wie ME/CFS.

ME/CFS HÄLT DICH GEFANGEN.

JEDE SPENDE HILFT BETROFFENE ZU BEFREIEN.

ME/CFS ist eine somatische, chronische Multisystemerkrankung, die in Österreich nach Schätzungen zwischen 80.000 und 100.000 überwiegend junge Menschen betrifft und häufig nach viralen Infekten auftritt.

Schwerbetroffene liegen aufgrund ihrer Reizempfindlichkeit gegen Licht und Geräusche häufig in abgedunkelten Räumen und benötigen rund um die Uhr Pflege. Sie leiden vor allem unter extremer Belastungsintoleranz, die selbst kleine Aktivitäten wie Zähneputzen zur Tortur macht.

Derzeit gibt es keine anerkannten Therapien oder Heilung. Daher setzen wir uns für Anerkennung, Aufklärung und Forschung ein und möchten mit Ihrer Spende ein Lichtblick im Schattenreich der Krankheit sein.



weandmecfs.org
Spendenkonto: AT95 2011 1842 5439 4200

ME/CFS HÄLT DICH GEFANGEN

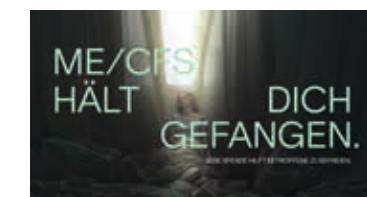
Awareness- und Spendenkampagne

Die Awareness Kampagne setzte sich zum Ziel, das Bewusstsein für die Krankheit ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronic Fatigue Syndrom) in der Öffentlichkeit zu schärfen und den Betroffenen eine Stimme zu geben.

In weiterer Folge natürlich auch Spenden zu generieren, um diese Krankheit besser zu erforschen und die notwendige Patient*innenversorgung zu erzielen. In Österreich sind bis zu 100.000 Menschen (nach Schätzungen, genaue Zahlen gibt es nicht), vor allem junge Erwachsene und auch Kinder, von dieser Krankheit betroffen. Bis zu ca. 75 Prozent der Erkrankten sind Frauen. Die Kampagnenmotive zeigen ME/CFS-Patient*innen in einem Schattenreich der Krankheit, symbolisiert durch hunderte Leintücher bzw. unendlich große Patient*innenzimmer. Diese eindringlichen Bilder sollen die Isolation und Ohnmacht der Betroffenen im Kampf gegen die unsichtbare Krankheit verdeutlichen. Zahlreiche Medien haben endlich über ME/CFS und das Leiden berichtet, die Politik setzt nun Maßnahmen.

Die von der goodbye.agency entwickelte Kampagne der WE&ME Stiftung wurde in verschiedenen Medienformaten präsentiert, darunter Filme für TV, Hörfunk, Online, Printanzeigen, OOH-Medien und Social Media. Die einprägsamen Motive sollen die Betrachter*innen dazu bewegen, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen und in weiterer Folge auch für die Forschung zu spenden.

Start der Kampagne war im April 2024 und sie fand ihren Höhepunkt am 12. Mai – dem internationalen ME/CFS-Tag. ✖



[→ Hier ansehen](#)

TV SPOTS

30-Sekunden Spots für
TV und Online

PROJEKTE

WE&ME MIT DEM WWTF Understanding ME/CFS

Im Jahr 2024 startete die WE&ME Foundation gemeinsam mit dem Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) den Call „Understanding ME/CFS“, mit dem Ziel, neue wissenschaftliche Impulse zur Erforschung von ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom) zu setzen. Diese Erkrankung stellt eine erhebliche medizinische und gesellschaftliche Herausforderung dar – viele Betroffene leben mit einer massiven Einschränkung ihrer Lebensqualität und Versorgungslücken in Diagnose und Therapie. Der Call richtete sich an explorative Projekte mit einer Laufzeit von maximal 15 Monaten und einer Fördersumme von bis zu 100.000 Euro pro Projekt. Finanziert wurde die Ausschreibung zu gleichen Teilen durch die WE&ME Foundation und den WWTF.

Aus insgesamt 19 eingereichten Projektvorschlägen wurden nach einem strengen Auswahlprozess durch eine internationale Expert*innenjury sieben exzellente Vorhaben zur Förderung ausgewählt. Die Jurysitzung fand am 12. und 13. September 2024 statt, die formale Förderentscheidung erfolgte am 9. Oktober 2024. Die Bandbreite der geförderten Projekte zeigt eindrucksvoll die interdisziplinäre Herangehensweise an ein komplexes Krankheitsbild wie ME/CFS.

Ein gefördertes Projekt unter der Leitung von [Univ.-Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kathryn Hoffmann, MPH](#) an der Medizinischen Universität Wien widmet sich den schwer und sehr schwer erkrankten ME/CFS-Patient*innen in Österreich. Ziel ist es, auf Grundlage multiperspektivischer Inter-

views – sowohl mit Betroffenen, Angehörigen als auch behandelnden Ärzt*innen – ein umfassendes Bild der Versorgungsrealität und Bedarfe zu zeichnen. Der Fokus liegt dabei auf bisher vernachlässigten Patienten*innengruppen, um deren Versorgungslage besser sichtbar zu machen.

[Dr. Matthias Wielscher](#), ebenfalls von der MedUni Wien, untersucht in seinem Projekt die genetische Architektur des Chronischen Fatigue-Syndroms. Mithilfe moderner genomischer Analysemethoden sollen genetische Risikofaktoren identifiziert werden, die zur Krankheitsentstehung beitragen. Die Ergebnisse könnten langfristig eine personalisierte Medizin für ME/CFS ermöglichen.

Einen immunologischen Schwerpunkt setzt das Projekt von [Dr. Thomas Vogl](#), der die systemischen und mukosalen Antikörperrepertoires gegenüber der Mikrobiota bei ME/CFS und Post-COVID (PCC) untersucht. Die Hypothese: Veränderungen im Mikrobiom könnten mit Immunreaktionen in Zusammenhang stehen, die ME/CFS verstärken oder auslösen. →

Forschungsförderung Innsbruck

Biochemische Profile bei ME/CFS und Post-COVID

→ [Prof.in DDr.in Eva Untersmayr-Elsenhuber](#) analysiert in ihrer Forschung die Rolle von Mastzellen bei der Störung von Barrierefunktionen in Darm und Gefäßen. Mastzellen gelten als Schlüsselfaktoren in der Immunantwort – ihre Aktivierung könnte eine zentrale Rolle in der Pathophysiologie von ME/CFS spielen. Die Untersuchung ihrer Effekte auf Epithel- und Endothelzellen bietet neue therapeutische Ansatzpunkte.

Ein weiterer biomedizinischer Fokus findet sich im Projekt von [Dr. Martin Krssak](#), der mit hochauflösender Magnetresonanztomographie den Energiehaushalt im Skelettmuskel und Herzmuskelgewebe von ME/CFS-Betroffenen untersucht. Ziel ist es, potenzielle metabolische Dysfunktionen aufzudecken, die zur chronischen Erschöpfung beitragen.

Ein besonders innovatives Vorhaben stammt von [Dr. Davide Ret](#) an der TU Wien. Er erforscht das sogenannte „Glykom“ – also die glykosylierungsbezogenen Biomarker – um neue Wege zur Schweregradeinstufung von ME/CFS zu entwickeln. Glykosylierung spielt eine bedeutende Rolle in vielen biologischen Prozessen und könnte bei ME/CFS ein bislang unterschätzter Faktor sein.

Abschließend untersucht [Dr. Lukas Haider](#) an der MedUni Wien den zerebralen Sauerstoffstoffwechsel bei ME/CFS-Patient*innen. Basierend auf der Annahme, dass eine gestörte Energieversorgung im Gehirn mit kognitiven und körperlichen Symptomen zusammenhängt, setzt er bildgebende Verfahren ein, um mögliche metabolische Störungen zu identifizieren.

Alle sieben Projekte leisten auf ihre Weise einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis von ME/CFS. Die WE&ME Foundation ist stolz darauf, gemeinsam mit dem WWTF diese Pionierarbeit zu ermöglichen und damit den Grundstein für zukünftige Forschung, Versorgung und gesellschaftliche Anerkennung dieser schweren Erkrankung zu legen.

✖

Ein zentrales Anliegen der WE&ME Foundation ist es, wegweisende Forschungsprojekte im Bereich postinfektiöser Erkrankungen zu fördern. In diesem Rahmen unterstützen wir gemeinsam mit dem Tiroler Wissenschaftsfonds die bedeutende Studie von Doz. Dr. Katharina Kurz an der Medizinischen Universität Innsbruck. Mit einer gezielten Projektförderung in Höhe von 70.000 Euro leistet die WE&ME Stiftung einen substantiellen Beitrag zur Erforschung biochemischer Veränderungen im Zusammenhang mit dem Post-COVID-Syndrom und ME/CFS.

Das Forschungsprojekt widmet sich der detaillierten Untersuchung von Stoffwechselveränderungen im Blut und Urin betroffener Patient*innen. Dabei stehen insbesondere der Aminosäurestoffwechsel sowie immunologische Prozesse im Mittelpunkt. Die Studie nutzt modernste Methoden der Systembiologie – darunter Metabolomik, Immuntranskriptomik, Proteomik, Peptidomik und Mikrobiomanalysen, um komplexe Krankheitsmechanismen sichtbar zu machen.

Ein zentrales Ziel des Projekts ist es, herauszufinden, ob durch eine kombinierte Analyse dieser molekularen Ebenen verschiedene pathophysiologische Prozesse gleichzeitig in einer einzigen Probe (z.B. Blut oder Urin) identifiziert werden können. Darüber hinaus soll untersucht werden, ob sich Patient*innen mit unterschiedlichen Symptombildern durch spezifische biochemische Profile unterscheiden lassen.

Langfristig verfolgt die Studie einen innovativen Ansatz: Auf Basis dieser individuellen Profile sollen personalisierte Therapieoptionen für Patient*innen entwickelt werden – ein wichtiger Schritt hin zu einer differenzierten, patientenzentrierten Versorgung. ✖

Patient*innenzentrierte Erhebung postakuter Infektionssyndrome

Interdisziplinäre Studie zur Versorgung von ME/CFS- und Post- COVID-Betroffenen

In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien, der Universität Wien und der Österreichischen Gesellschaft für ME/CFS unterstützt die WE&ME Foundation ein wichtiges Forschungsprojekt, das dabei hilft, Krankheiten wie ME/CFS und Post-COVID besser zu verstehen. Die Studie wird von Univ.-Prof.in Priv.-Doz.in Dr.in Kathryn Hoffmann, MPH (MedUni Wien) gemeinsam mit Dr. Golda Schlaff, Univ.-Prof. Dr. Joachim Hermisson (Universität Wien) und Mag.a Sandra Leiss (ÖG ME/CFS) durchgeführt.

Dabei wird ein spezieller Online-Fragebogen eingesetzt, der sich stark an den Erfahrungen und Beschwerden der Patient*innen orientiert. Im Gegensatz zu vielen anderen Studien werden hier nicht nur einzelne Symptome abgefragt, sondern ganze Beschwerdebilder wie z.B. extreme Erschöpfung nach Belastung, Kreislaufprobleme, Probleme mit dem Immunsystem oder Konzentrationschwierigkeiten. So entsteht ein genaueres und umfassenderes Bild davon, wie die Erkrankungen tatsächlich verlaufen.

Die Forschenden vergleichen diese Beschwerden mit bestehenden medizinischen Kriterien für ME/CFS (den sogenannten kanadischen Konsenskriterien) und analysieren, welche Diagnose- und Behandlungswege bisher genutzt wurden – und ob diese wirklich hilfreich sind. Ziel ist es, herauszufinden, wie man die medizinische Versorgung besser an die tatsächlichen Bedürfnisse der Betroffenen anpassen kann.

Diese Studie trägt dazu bei, dass Krankheiten wie ME/CFS und Post-COVID besser verstanden werden und die medizinische Unterstützung für Betroffene zielgerichteter und wirksamer werden kann. ✖

UNRAVELING ME/CFS

Internationale Studie zum Darmvirom gefördert

Das Projekt wird von Dr. Max Augustin und Univ.-Prof. Dr. Alexander Zoufaly geleitet und gemeinsam mit Dr. Michael Stingl, der Klinik Favoriten und der Sigmund Freud Privatuniversität durchgeführt. In diesem Rahmen entsteht eine Biobank mit Proben von ME/CFS-Betroffenen und gesunden Kontrollpersonen.

Die Analyse der Proben erfolgt in Kooperation mit der Cornell University (USA), wo Prof. Maureen Hanson, Assoc. Prof. Iwijn De Vlaminc und Prof. Ben Cosgrove das sogenannte Darmvirom mithilfe modernster Labormethoden untersuchen. Ziel ist es, mögliche Zusammenhänge zwischen Viruspartikeln im Darm und der Entstehung von ME/CFS aufzudecken.

Die WE&ME Foundation fördert damit gezielt die internationale Zusammenarbeit und stärkt die biomedizinische Forschung zu den Ursachen von ME/CFS. ✖

Awareness & Öffentlichkeitsarbeit

ME/CFS sichtbar machen

AUSTAUSCH MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGER*INNEN

Um den Dialog über ME/CFS zu fördern, organisiert die WE&ME Foundation regelmäßig Stakeholder-Treffen. Diese bringen Vertreterinnen aus Politik, Gesundheitswesen, Wissenschaft, Wirtschaft und ärztlicher Praxis zusammen. Ziel ist es, Fachwissen zu bündeln, Erfahrungen auszutauschen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung und Sichtbarkeit von ME/CFS-Patient*innen zu entwickeln.

ART&ANTIQUE HOFBURG VIENNA: KUNST SCHAFFT BEWUSSTSEIN

Im Rahmen der renommierten Kunstmesse ART&ANTIQUE HOFBURG Vienna wurde die Initiative „Kunsthändler*innen helfen“ umgesetzt. Sechs Werke bedeutender Künstler wie Marc Chagall, Kiki Kogelnik und Hans Staudacher wurden von Galerien zur Verfügung gestellt und im Rahmen einer Charity-Aktion verlost.

Dank dieser großartigen Unterstützung konnten 76.480 Euro gesammelt werden – ein bedeutender Beitrag zur Grundlagenforschung im Bereich ME/CFS. Die Verlosung fand am 10. November 2024 statt und verband Kunstgenuss mit gesellschaftlichem Engagement.

BRENT STIRTONS BEWEGENDE ME/CFS-FOTOSERIE

Ein besonders eindrucksvolles Projekt entstand durch die Zusammenarbeit mit dem international gefeierten Fotografen Brent Stirton, bekannt durch seine Arbeiten für National Geographic und das Time Magazine. Im August 2024 porträtierte er zehn Menschen mit ME/CFS in Österreich.

AUSZEICHNUNG: STIFTER DES JAHRES 2024

Am Europäischen Tag der Stiftungen wurde die WE&ME Foundation als „Stifter des Jahres 2024“ ausgezeichnet. Diese Ehrung durch den Verband für gemeinnütziges Stiften würdigt unser Engagement für Sichtbarkeit, Forschung und Bewusstsein rund um ME/CFS. Diese Auszeichnung ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich – auf unserem Weg, die Lebensrealität von ME/CFS-Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

MUSIC & ME – KULTUR FÜR BEWUSSTSEIN

Die Kulturinitiative music & ME wurde im Jahr 2024 aus einem familiären Anlass heraus ins Leben gerufen. Ziel war es, durch künstlerische Ausdrucksformen Aufmerksamkeit für ME/CFS zu schaffen und gleichzeitig konkrete Hilfe zu ermöglichen.

Im Rahmen der Initiative wurden Kulturschaffende eingeladen, ihre Werke, Auftritte oder Veranstaltungen dem Thema ME/CFS zu widmen – sei es durch Benefizkonzerte, Hinweise im Programmheft oder kreative Auseinandersetzungen mit der Erkrankung. Die dabei gesammelten Spenden gingen teilweise an die WE&ME Foundation. Die Mittel fließen direkt in Forschungsprojekte sowie in finanzielle Unterstützung für Betroffene und deren Angehörige. music & ME zeigt, wie Kultur als Brücke wirken kann – zwischen Kunst und Aufklärung, Empathie und konkretem Handeln. →

AUSGEZEICHNET MIT DEM ÖSTERREICHISCHEN SPENDENGÜTESIEGEL

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit nun auch offiziell anerkannt wurde: Die WE&ME Stiftung wurde mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet. Dieses Siegel steht für Transparenz, verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern und eine nachvollziehbare Mittelverwendung.

Alle Spenden an unsere gemeinnützige Stiftung sind selbstverständlich steuerlich absetzbar und fließen zu 100% in die Forschung sowie in die Entwicklung medizinischer Ausbildungs- und Versorgungsprojekte.

Die Auszeichnung ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich – für eine nachhaltige, wirkungsorientierte Förderung im Bereich ME/CFS. ✖



PRESSEKONFERENZ MIT FORESIGHT ZUR ME/CFS-WAHRNEHMUNG IN ÖSTERREICH

Am 28. Juni 2024 präsentierte die WE&ME Stiftung im Concordia Presseclub gemeinsam mit Expert*innen die Ergebnisse der ersten österreichweiten Umfrage zur Wahrnehmung von ME/CFS. Die Erhebung zeigt: Das öffentliche Bewusstsein für ME/CFS ist gering, viele unterschätzen die Schwere der Erkrankung. Gleichzeitig wird ein dringender Bedarf an spezialisierter Versorgung, sozialer Absicherung und verstärkter Forschung deutlich. Bei der Pressekonferenz sprachen unter anderem Rudolf Anschöber, Univ.-Prof. in Priv.-Doz. in Dr. in Kathryn Hoffmann, MPH und Dr. Michael Stingl. Sie forderten gezielte politische Maßnahmen, bessere Bildungsinitiativen und ein Gesundheitssystem, das den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht wird.

Die Umfrage ist ein wichtiger Schritt zu mehr Sichtbarkeit und konkreter Unterstützung für ME/CFS-Betroffene in Österreich ✖



STIFTUNGS- KAPITAL

MITTELHERKUNFT

Spenden und Darlehen gewidmet	€ 765.325,15
davon gewidmet von Familie Ströck	€ 205.658,00
Sonstige Einnahmen	
Vermögensverwaltung	€ 5,87

Gesamteinnahmen € 765.331,02

MITTELVERWENDUNG

Statutarisch	€ 458.077,15
davon Zuwendungen an WWTF	€ 250.000,00
Spendenwerbung	€ 153.937,14
davon Awarenessprojekte	€ 25.120,00
davon Marketingausgaben	€ 32.249,31
davon Messen und Ausstellung	€ 13.476,60
Verwaltungsausgaben	€ 25.713,64
Sonstige Ausgaben	€ 20.054,39

Jahresüberschuss € 107.548,70

Gesamtausgaben € 765.331,02

Im Jahr 2024 sind
Spenden und
Zuwendungen in
Höhe von € 765.325,15
zugeflossen.

Die Verwaltungskosten der Stiftung wurden im Jahr 2024 durch Spenden und Zuwendungen der Familie Ströck abgedeckt. Somit geht jeder Euro IHRER Spende in die Forschung bzw. hilft DIREKT Betroffenen.

Seit April 2023 sind Spenden und Zuwendungen and die WE&ME Stiftung steuerlich als Sonderausgabe 100 % absetzbar.



ME/CFS hält Tausende Menschen gefangen – in einem trostlosen Leben und ohne angemessene medizinische Versorgung

100 % der Spendengelder fließen direkt in die Forschung, die dringend nötig ist, um den Betroffenen Hoffnung auf Heilung zu geben. Die administrativen Kosten der Stiftung werden vollständig von der Familie Ströck getragen.

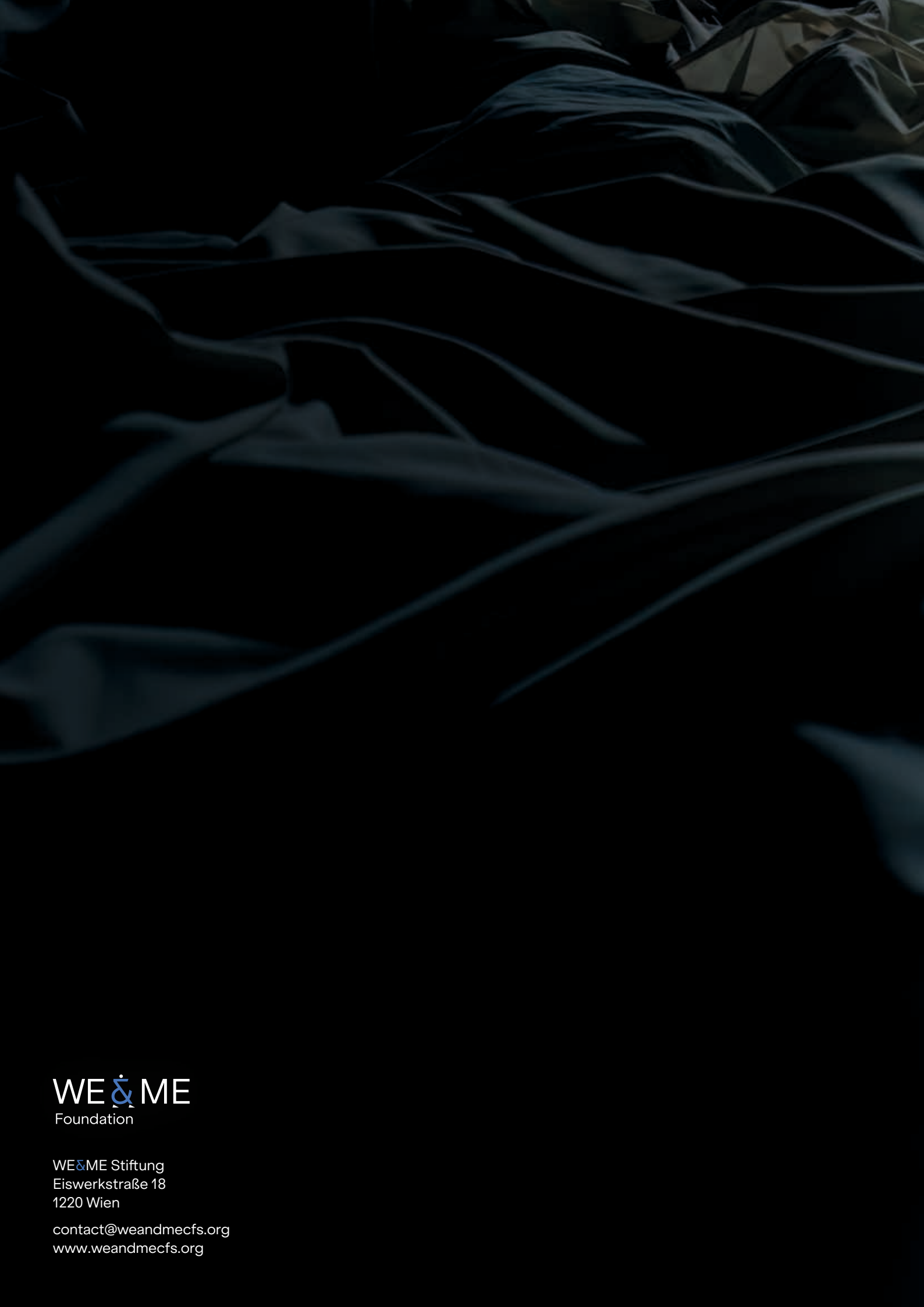


Setzen Sie ein Zeichen. Helfen Sie uns, ME/CFS-Erkrankten eine Perspektive auf Genesung zu geben.

Ihre Unterstützung ermöglicht bahnbrechende nationale und internationale Forschungsprojekte, die das Leben von ME/CFS-Patient*innen spürbar verbessern können.

Spendenkonto:
IBAN: AT95 2011 1842 5439 4200
BIC: GIBAATWWXXX





WE&ME
Foundation

WE&ME Stiftung
Eiswerkstraße 18
1220 Wien

contact@weandmecfs.org
www.weandmecfs.org